

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

V. Beicht- und Kommuniongebete.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-199911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-199911)

Herrn Bettern und Frauen Mä-
 men, wie auch den übrigen Her-
 ren Bettern, Gothaischer und Wei-
 marischer Linien, nebst dem ganzen
 Chur- und Fürstlichen Hause zu
 Sachsen und allen hohen Anver-
 wandten und Bekreundten, sowohl
 Erb- Verbrüdereten und Erb- Ver-
 einigten. Vergnadige sie allerseits
 mit langem Leben, mit beständiger
 Leibesgesundheit, mit allem ewi-
 gen Heil an der Seelen, mich hoch-
 beglückter Regierung, mit allem
 Fürstlichen Wohlstande, mit zeit-
 licher und zuvörderst ewiger Wohl-
 fahrt. Sey du ihr starker Schutz,
 bewahre Sie und Dero Nachkom-
 men, nebst dem ganzen Lande,
 bei deinem geheiligten, geoffen-
 barten Worte, und der reinen
 evangelischen Confession bis an das
 Ende der Welt. Verleihe Frieden
 und heilsame Einigkeit in diesen
 jetzigen vertribulirten Zeiten. Laß auch
 Christliche Obrigkeiten ihr so theuer
 von dir anbefohlenen Amt wohl
 wahrnehmen, über der reinen
 Lehre, über Kirchen und Schulen,
 über gute Polizen, Gerechtigkeit,
 Zucht und Ehrbarkeit, treulich und
 mit Ernst halten, zur Ehre deines
 großen Namens und Erweiterung
 deines Reichs, Uebung geistlicher
 guter Ritterschaft, und Behaltung
 Glaubens und guten Gewissens,
 bis an jenen Tag. Auch bitten
 wir dich ewigen unsichtbaren und
 unsichtbaren Gott, du wollest alle
 ihre Anverwandten zu deinem seli-
 gen Erkenntnis und Vollbringung
 deines heiligen Rathes je mehr und
 mehr stärken, und ihnen dergleichen
 vor deinem Thron mit hochge-
 dachten lieben Herrschaften, der
 Seelen Heil und Seeligkeit in
 Christo Jesu geben. Insbesondere
 wollest du die studirende Jugend
 in unsern und andern Schulen mit
 deinem heiligen Geiste regieren,
 daß sie dich von ganzem Herzen

fürchten, lieben und allein in deinen
 Geboten wandeln. Behüte sie, o
 treuer Gott! vor falscher Lehre,
 gefährlichen Neuerungen, böser
 Gesellschaft, Trunkenheit, Unzucht,
 Mißsittigkeit und andern Lasteren,
 und daß sie durch die bösen Exempel
 nicht geärgert werden, um deines
 lieben Sohnes Jesu Christi willen,
 der mit dir und dem heiligen Geiste
 lebet und regieret, in gleicher Ma-
 jestät und Ehren, von nun an bis
 in Ewigkeit, Amen.

V.

Beicht- und Kommunion-
gebete.Christliche Vermahnung an die
Konfiteanten

Mein lieber Freund in Christo!
 weil du dich zum heiligen
 Beichtstuhl nahen wilst, so laß
 herzlich erinnern, daß du mit
 rechtschaffener Buße hinzu treten
 mögest, weil ohne wahre Buße
 die Vergebung der Sünden bey
 Gott keine Statt hat. Sientemal
 Christus Buße und Vergebung der
 Sünden zusammen setzet, da er
 seinen Aposteln und allen treuen
 Lehrern seiner Kirche befehlet
 Buße und Vergebung der Sünden
 zu predigen. Es gehöret aber zur
 wahren Buße vor allen Dingen,
 daß du deine Sünde aus dem Ge-
 sette Gottes erkennest, und wahre
 Reue und Leid darüber in deinem
 Herzen empfindest. Auf daß nun
 solche Erkenntnis und Reue in dir
 erschaffen sey, so nimm vor dich
 die heiligen zehn Gebote Gottes.
 Gedenke mit allem Fleiß, was
 Gott der Herr in einem jeglichen
 von uns Menschen allen sammtlich
 erfordert, so wirst du befinden, daß
 du nicht allein in Sünden emp-
 fangen

pfangen
 auch
 Gebot
 Worte
 Darun
 hohen
 fertige
 Ach G
 Wenn
 Buße
 thmer
 Drän
 denn
 beifun
 gen g
 ich w
 ders,
 und l
 völlig
 Herr
 am K
 Blut
 den
 damit
 daß
 theur
 hat
 Aben
 er di
 und
 gewi
 dasje
 seiner
 ne B
 buße
 inson
 hat
 allen
 die
 nem
 die
 diese
 den,
 vor
 Dab
 du
 pfan
 im
 vorge
 in n

pfangen und geboren, sondern auch oft und viel wider die heiligen Gebote Gottes mit Gedanken, Worten und Werken gesündigt. Darum so demüthige dich vor der hohen göttlichen Majestät mit bußfertigen Herzen, seufze und bete: Ach Gott, sey mir Sünder gnädig! Wenn du dich nun mit wahrer Buße, herzlichster Reue und demüthiger Bekehrung, mit Seufzen und Thränen zu Gott gewendest: Als denn tröste dich der gnädigen Vergebung, welche er allen Bußfertigen gethan: So wahr ich lebe, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Tröste dich auch der völligen Bezahlung, welche der Herr Jesus für alle unsere Sünde am Kreuze gethan hat, da er sein Blut zu Abwaschung deiner Sünden mittheillich vergossen. Denn damit du nicht zweifeln mögest, daß auch dich diese Gnade und theure Bezahlung Christi angehet, hat der Herr Jesus das heilige Abendmahl eingeſetzt, darinnen er dich mit seinem wahren Leib und Blute speiset und tränket, zur gewissen Versicherung, daß er alles dasjenige, was er mit Darreichung seines Leibes und Vergießung seines Blutes erworben, einem jeden bußfertigen und gläubigen Herzen insonderheit austheilen wolle. Er hat auch den Predigern befohlen, allen wahren bußfertigen Sündern die Vergebung der Sünden in seinem Namen anzukündigen, und die Verheißung hinzugethan: Was dieselben auf Erden vergeben werden, daselbe soll auch im Himmel vor ihm vergeben seyn und bleiben. Daher kannst du gewiß seyn, wenn du die tröstliche Absolution empfangen, daß wahrhaftig vor Gott im Himmel auch deine Sünden vergeben seyn. Darauf sollst du in wahrer Furcht Gottes leben.

und mit allem Fleiß vor aller Sünde wider das Gewissen dich hüten, damit du nicht Gottes Gnade und deine Seligkeit verscherzeſt. Hast du dich nun in wahrer Buße zu Gott bekehret, so gehe im Namen des Herrn in aller Freudigkeit des Herzens zur Beichte und heiligen Abendmahl, wo aber nicht, und laß nicht den ersten Vorsatz dich zu bessern, so siehe wohl zu, daß du nicht durch Heuchelen, dir selbst zur Häufung des Gerichts, hinzu gehst. Gott schenke uns allen seinen Heiligen Geist zur Bekehrung, um Jesu Christi willen Amen.

Um rechtschaffene Buße.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! du weißt, daß des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt und in Niemand's Macht, wie er wandle und seinen Gang richte; wir sind auch nicht tüchtig, von uns selber etwas zu gedenken, sondern das wir tüchtig sind, ist von dir, Herr, du getreuer Gott! Insonderheit ist die Buße nicht ein Werk unsers sündlichen Fleisches und Blutes, sondern es ist dein Werk, du mußt uns Buße geben und uns bekehren, wenn wir sollen bekehret werden und Buße thun. Derwegen komme ich auch jetzt vor dich mit diesem demüthigen Gebet. O frommer Gott! den Willen hab ich wohl zur Buße und Bekehrung, das Vermögen aber will ich nirgends finden. Nun, lieber Herr! hast du mir den Willen gegeben, so gieb mir auch das Vermögen; schaffe in mir, Gott! ein reines Herz, und gieb mir deinen Heiligen Geist, laß ihn in mir kräftiglich wirken, rechtschaffene Erkenntniß der Sünden, und erleuchtete Augen meines Verständnisses, daß ich erkennen möge die Grausamkeit der Sünden, wie dein Zorn, den du bräust

dräuest den Sündern, unerträglich, und wie dargegen deine Barmherzigkeit, so du verheissen denen, so wahre Buße thun, unermesslich und unaussprechlich: immaken du solches durch deinen Heiligen Geist gewürket in Manasse, Petro, Maria Magdalena, und dem Zöllner, der an seine Brust schlug, und sprach: Gott sey mir Sünder gnädig! Ein solches bußfertiges Herz gieb mir auch, o treuer Gott! wirke in mir wahre Reu und Leid wegen meiner begangenen Sünder, daß ich anfahe mit Petro und Maria Magdalena bitterlich zu weinen, und mit Manasse inniglich zu seufzen: Ach Herr! ich habe gesündigt! und mit dem Zöllner im Tempel: Ach Gott, sey mir Sünder gnädig! Denn du willst ja nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Um dieser hohen theueren Verheißung und Zusage willen erhöhe dieses mein Gebet gnädiglich. Ach du treuer und barmherziger Gott! hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Um Erkenntniß und Bereuung seiner Sünden.

O heiliger und gerechter Gott! barmherziger Vater! ich bekenne und klage dir meine angeborene Blindheit, daß ich meine Sünde nicht so vollkommen erkenne, noch so herzlich bereue, als es wohl seyn sollte. Ach Herr! du stellest unsere unerkannte Sünde ins Licht vor dein Angesicht. Gieb mir die Größe und Mannigfaltigkeit meiner Sünden zu erkennen, und stelle sie mir in diesem Leben unter Augen, damit sie nicht am jüngsten Tage mir unter Augen gestellt, und ich dadurch vor Engeln und Menschen zu Schanden werden möchte. Ach Herr! du siehest und weißest meines Herzens Hartigkeit, die mir angeboren ist,

nimm dieselbe von mir hinweg, und erweiche mein Herz durch dein heiliges Wort, daß ich meine Sünde inniglich bereuen möge. O Herr Jesu Christe! der du dein heiliges Blut am Stamm des Kreuzes vergossen hast, daß du mein Herz dadurch erweichen möchtest, laß bis dein heiliges Blut und theures Leiden an mir nicht verloren seyn. Du treuer Lehrer hast in den Tagen deines Fleisches gerufen: Thut Buße! Du wollest auch kräftiglich in mein Herz rufen: Ebue Buße, und bereue deine Sünde. Du stehst vor der Thür meines Herzens und klopfst an. Ach! gieb Gnade, daß ich deine Stimme höre; daß ich nicht mehr mein Herz verschließe, sondern die Thür aufthue. O Heiliger Geist! der du in Laubleys Gestalt über Christum herab gefahren, gieb mir auch eine rechte Laubleysart, daß ich in wahrer Reu und Leid über meine Sünde möge girren, wie eine Taube. O du ewiges himmlisches Licht! erleuchte mein finsternes Herz, daß ich in deinem Licht die Finsternis meiner Sünden erkennen und bereuen möge, Amen.

Um Vergebung der Sünden.

Herr Jesu Christe! mein ewiger Hoherpriester, Fürbitter, Mittler und Versöhner, wie treulich hast du die verlorne Schafe gesucht, die Sünder zur Buße gerufen, am Kreuze für die Uebelthäter gebeten, und deines Vaters Herz dadurch versöhnet, vertritt auch noch alle bußfertige Sünder und bittest deinem himmlischen Vater die Strafen ab. Siehe, ich bin ein Kind des Zorns, alles Dickten und Brachten meines Herzens ist nur böse von Jugend auf und immerdar. Ich weiß, daß in mir nichts Gutes wohnt. Wollen habe ich wohl, aber Vollbringen

das G
das G
nich
will,
ich ka
fehle;
mein
sind s
Aber
von n
Mein
Fürst
Helfer
allein
dersch
vor d
Schre
ritzen
tigen
von n
nicht
gefress
sprech
ich ni
Stimme
ihre ll
erkan
Herze
rigkeit
ist; d
nem
nicht
deine
Es sol
nicht
ewige
ich gl
laß n
sterbe
Stral
die G
sie er
hätten
sind n
mich
und e
die er

Alm
b

das Gute finde ich nicht: denn das Gute, so ich will, thue ich nicht, sondern das Böse, so ich nicht will, das thue ich. Ach Herr! ich kann nicht merken, wie oft ich fehle; meine Sünden gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden: Aber Herr! Jesu! du hast sie von mir genommen und getragen. Mein Erlöser, mein Heiland, mein Fürsprecher, mein Verstand und Helfer, erbarme dich mein, zu dir allein habe ich Zuflucht. O du zerschlagener Fels, verbirge mich vor dem Grimm des Satans und Schrecken der Hölle in den Steinigen und Felslöchern deiner blutigen Wunden; wende alle Plagen von mir gnädiglich ab, daß ich nicht im Grimm verzehret und aufgefressen werde; bleib mein Fürsprecher am jüngsten Gerichte, daß ich nicht darf hören die schreckliche Stimme: Weicher von mir alle ihr Uebelthäter, ich habe euch nie erkannt. Du aber kennst mein Herz, daß es mit Reue und Traurigkeit zerbrochen und zer schlagen ist; dasselbe opfere ich dir, mit deinem Blut besprenget, das wirst du nicht verachten. Erfülle an mir deine Verheißung, da du sagest: Es sollen alle, die an mich glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Ach Herr! ich glaube, hilf meinem Unglauben; laß mich nicht in meinen Sünden sterben und verderben, noch die Strafe ewiglich über mir bleiben; die Strafe liegt auf dir, du hast sie erlitten, auf daß wir Friede hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet: darauf will ich mich verlassen, im Glauben hoffen und erwarten des Glaubens Ende, die ewige Seligkeit, Amen.

Ein anderes.

Allmächtiger Gott! gerechter und barmherziger Vater, dessen

Güte und Barmherzigkeit kein Ende hat, der du langmüthig, gnädig und von großer Güte und Treue bist, und mich aus nichts zu deinem Bilde geschaffen, auch von der Gewalt der Hölle durch das Blut deines einzigen allerliebsten Sohnes erlöst, welches Namen zu nennen und anzurufen ich großer Sünder nicht werth bin. Jedoch stehe und bitte ich dich demüthiglich, mit einem Fußfall, du wollest nicht ansehen meine Sünde, sondern dich meiner erbarmen, wie du dich des kanaanäischen Weibes, der Maria Magdalena und des Schächers am Kreuze erbarmet hast. O gütiger, gnädiger, barmherziger Vater! dir bekenne ich meine Sünden, welche groß und schwer sind; ich habe mißgehandelt, und bin gottlos gewesen, verschone mein, lieber Herr! Gott! Deinen Namen habe ich mit Andacht nicht angerufen, dein Wort gemißbraucht, in Hossart, Geiz, Bollerern, Neid, Haß und Zorn gelebet, und auf mancherley Weise und Wege wider dich gesündigt, und dich, den Herrn aller Herren, erzörnet. Darum bitte ich dich um deiner Güte willen, sey mir gnädig; der du den gefallenen David aufgerichtet, erbarme dich mein; o Herr Jesu Christe! der du Petrum, der dich verleugnet, aus Gnaden wieder aufnahmest, siehe mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit; du bist meine Hoffnung, Zuflucht, und Nothhelfer, verstoße und verwirf dein Gemächte nicht in deinem Grimm und Zorn. Dich, o mein Gott! rufe ich an, du wollest mir helfen; ob ich gleich böse, unwürdig und ein Sünder bin, so vergiß doch deine Barmherzigkeit an mir nicht. Ich sey fromm oder böse, so gedanke, Herr! daß ich dein sey; zu wem soll ich fliehen, wenn ich, o Herr! zu dir nicht gienge? So du

§ f f

du mich ausstößest, wer will mich aufnehmen? So du mich verwirfst, wer könnte mich wieder aufnehmen? Erkenne, o Herr! mich Unwürdigen, der sich heut auf's neue dir ergiebet und zu dir neiget. Ob ich schon unrein bin, so kannst du mich, Herr, rein machen: habe ich geirrt, Herr, du getreuer Hirte! suche mich, gehe mir entgegen wie dem verlohrnen Sohne. Wenn ich blind bin, kannst du mich erleuchten; so ich schwach und krank bin, kennst du mich gesund machen. Erwecke mich todten und zu allem Guten erstorbenen Menschen, denn deine Barmherzigkeit ist größer, als meine Bosheit; deine Güte ist wichtiger als meine Missethat; du kannst mehr vergeben, als ich gedanken, und mehr verschonen, als ich verdanken kann. Sprich zu meiner Seelen! Ich bin dein Heil und Brunn aller Güte. Lege ein kleines Röhrlein aus deinem Herzen in mein Herz, und stoße hinein Gnade und Kraft deines Heiles, daß ich wie ein Rebe am Weinstock wachse und zunehme in allem Guten, mich hinfort vor Sünden hute, dich nicht mehr erzörne, sondern in wahrer Buße und Bekehrung nach deinem Befehl mich deinen Geist regieren und führen lasse mein Lebenslang; dazu hilf mir, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, du getreuer Gott, du Gott alles Tröstes, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Wenn man zum Beichtstuhl gehen will.

Mein gnädiger Gott und Vater im Himmel, du weißt, daß ich ohne dich nichts vermag, und also weder recht beten, noch beichten und glauben kann; so zünde du heiliges Feuer in mir an, eine feurige Andacht und Glauben, daß ich von Herzensgrund alle meine

Stunde schmerzlich bereue, mit wahrem Glauben die tröstliche Absolution von deinem Diener so annehme, als wenn ich sie aus deinem göttlichen Munde mit meinen Ohren gehört hätte, und du selbst in deiner Person zu mir gesagt: Sey getrost, mein Sohn (Tochter) dir sind deine Sünden vergeben, und also ich im Geist herzlich erfreuet werde, und diese Freude in mir anzünde eine hure Feindschaft wider alle und jede Sünde, und brünstige Liebe zu dir und meinem Nächsten, Amen.

Seufzer.

Herr Gott Vater! lehre meine Zunge andächtig beichten. Herr Jesu Christe! regiere die Zunge deines Dieners, mich kräftiglich zu trösten. Herr GOTT Heiliger Geist! öffne beydes Herzen und Ohren meinem Beichtvater, die Beichte mit Sanftmuth zu vernehmen, und daß mir die Absolution durch den Glauben ins Herze möge dringen. O Herr hilf! o Herr! laß alles wohlgelingen, Amen.

Nach der Absolution.

Herr Gott und Vater! du hast mir, deinem Kinde, nun die Sünde vergeben: Ach! laß solche deine Gnade allezeit ob mir schweben.

Herr Gott Sohn, mein Heiland! du hast mir solchen Schweiß erwerben durch dein bitter Leiden und Sterben: Ach! laß mich auch hinführo in keiner Sünde verderben.

Herr Gott Heiliger Geist! der du billig ein Tröster heist, du bist jegund mein Beystand gewesen, und hast mich geführt zum Brunn der Barmherzigkeit: Ach! leite mich auch ins künftige in alle Wahrheit, damit ich durch deine

Lehre
möge

Ich

über

erbat

dem

liche

Herr

mit

eigen

danke

o du

liche

ses,

mein

und

ne g

Was

groß

dafür

Was

o m

nicht

nicht

selbst

noch

mir

wirft

und

Lau

brech

daß

Herr

DI!

du

der

Herr

Lebe

dem

mir

lich

hast

und

weil

bin

ist.

den

Lehre

Lehre und Trost an Leib und Seele möge genesen, Amen.

Eine andere Dankagung.

Ich danke dir von ganzem Herzen, mein GOTT! daß du dich über mich armen Sinder treulich erbarmet hast. Ich danke dir mit demüthigem Herzen! o du brüderliches Herz meinem allerliebsten Herrn Jesu Christi, daß du mich mit deinem lieben Vater durch dein eigen Blut versöhnet hast. Ich danke dir mit frölichem Herzen, o du trostreiches Herz des himmlischen Trösters, des Heiligen Geistes, daß du in mir Erkenntniß meiner Sünden, Reue und Leid, und einen starken Glauben, ja meine ganze Belohnung gewürket hast. Was soll ich dir dafür geben, o du großer Vater? Was soll ich dir dafür danken? o starker Heiland? Was soll ich dir dafür verehren, o mächtiger Tröster? Ich habe nichts, ich weiß nichts, ich besitze nichts, ich kann nichts von mir selbst. Was du gegeben hast, und noch geben wirst, daß soll dir von mir wieder gegeben werden. Ich winselte vorhin wie ein Kranich und Schwalbe, und glerete wie eine Taube; meine Augen wollten mir brechen vor großer Herzensangst, daß ich kaum seuffzen konnte: Herr ich leide Noth, lindre mirs. O! wie will ich noch reden, daß du mir zugesagt hast Vergebung der Sünden, und thust es auch. Herr! davon lebet man, und das Leben meines Geistes stehet gar in demselbigen. O, wie freudig ist mir jeso mein Herz! O wie frolich ist nun mein Gewissen. Du hast mich von allem Unrath lauter und rein gewaschen! also, daß nun, weil ich in meinem Herren Christi bin, nichts Verdammliches an mir ist. Darum will ich nun mit Freuden wieder heimgehen, und der

Zeit erwarten, bis du mich vollends zum Pfand der Versicherung meiner Seligkeit, mit deinem eigenen Fleisch und Blut speisen und tranken wirst. Unterdessen thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige, Amen.

Dankagung nach empfangener Absolution.

O allmächtiger, gnädiger und barmherziger Gott und Vater! ich sage dir von Grund meines Herzens Lob und Dank, für diese große Gnade und Wohlthat, die du mir jegund so väterlich hast erzeugt, indem du mich armen Sinder abermal zu Gnaden angenommen hast, und mir jetzt durch die heilige Absolution alle meine Sünde verziehen und vergeben, und mir das ewige Leben aufs neue wiederum zugesagt und versprochen hast, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Ich bitte dich herzlich, du wollest mich in solcher Gnade allezeit väterlich erhalten und mir deinen Heiligen Geist verleihen, daß ich diese jetzt empfangene gnadenreiche Vergebung festiglich glaube und mich derselben nicht allein anjeso, sondern auch hinführo und allezeit in meinem ganzen Leben annehmen, in aller Ansehung und Widerwärtigkeit trösten, und mich also auch daher alles Guten zu dir versehen möge. Verleihe auch, daß ich den Sünden hinführo je länger je feinder werde, mich davor fleißig hüte, und meinem Fleisch nicht den Willen lasse zu sündigen, sondern daß ich demselben durch ein stark Gebet widerstehen, und mein ganzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge. Was ich darinnen auch zu schwach bin, (wie ich dir denn meine große Schwachheit mit tiefen Seuffzen noch immerdar bekenne,) so wollest du durch dein starkes Wort und

Heiligen Geist mir beistehen und überwinden helfen, alles um und durch deinen lieben Sohn, meinen Herrn und Heiland, Jesum Christum, Amen.

Um würdigen Gebrauch des heil. Abendmahls.

Liebster Jesu! erwecke in mir heilige Andacht, daß ich würdig zu deinem heiligen Abendmahl gehen kann. Verleihe mir Gnade, von Sünden, Unglauben, bösen Gedanken, Worten und Werken frey zu seyn, dir aber mich ganz und gar zu ergeben, Amen.

Herr Jesu Christe! der du allen Schwachen, die deiner Stärke begehren, gnädig geholfen hast, siehe mich an; denn ich streite und kämpfe sehr wider die innerliche Blödigkeit meines Herzens, brauche auch in Demuth alle Mittel, dadurch ich meinen Glauben stärken möge. Ich habe die heilige Absolution und Vergebung meiner Sünden empfangen, gehe auch zu deinem heiligen Tische und Abendmahl, als zu deinem Labfal der hochbetrübteten Seelen; aber mein zerbrochenes Herz fühlet keine Kraft. Ich kann mich deiner Gnade und Leidens nicht herzlich trösten und erfreuen. Du himmlischer Arzt, ich bin von Herzen krank; du reicher Herr, ich bin geistlich arm, mich hungert und dürstet nach deiner Gerechtigkeit, sättige doch meine bekümmerte Seele. Ich will mir an deiner Gnade gönnen lassen, und wohl zufrieden seyn, auch deiner Stunde erwarten, laß nur deine Kraft in mir Schwachen mächtig seyn. Siehe doch meinen guten Vorsetz an, und nimm den guten Willen für die That: O du Herzenskündiger! Verachte mein zerstückenes Herz nicht. Laß deine göttliche Gnade über mir herrschen, schloß mich in dein Herz

siehe mich Elenden an, der zerbrochenes Geistes ist, und sich vor deinem Wort fürchtet. Heile mich Schwachen, verbinde mich Verwundeten, erhalte mich Strauchelnden, labe mich Matten, und laß mich von Tag zu Tag im Glauben zunehmen und wachsen. Ob gleich mein Glaube jetzt ist wie ein kleines Senfkorn, er dennoch durch deine Gnade wachse zu einem großen starken Baum, und Frucht bringe zum ewigen Leben, Amen.

Ein andres.

Herr Jesu Christe! mein getreuer Hirte und Bischoff meiner Seelen, der du gesagt hast: Ich bin das Brod des Lebens, wer von mir isset, den wird nicht hungern, und wer an mich gläube, den wird nimmermehr dürsten. Ich komme zu dir und bitte dich demüthiglich, du wollest mich durch wahren Glauben bereiten und zum würdigen Gast dieser himmlischen Mahlzeit machen: wollest mich, dein armes Schäflein, heute wieder auf deiner grünen Auen, und zum frischen Wasser des Lebens führen, und wollest meine Seele erquickern, und mich auf rechter Straße führen, um deines Namens willen; du wollest mich würdig machen zu deinem Tische, und mir voll einschenken den Becher deiner Liebe und Gnade. Ich armes Schäflein komme zu deiner Weide, zum Brod des Lebens, zum lebendigen Brunnen. Ach! du wahres süßes Himmelsbrod, erwecke in mir einen geistlichen Hunger, und heiligen Durst, daß ich nach dir schreie, wie ein Hirsch schreiet nach frischem Wasser. Vor allen Dingen aber gib mir wahre herzliche Reue und Leid über meine Sünde, und lege mir an das rechte hochzeitliche Kleid des Glaubens, durch welches ich dein heiliges Verdienst ergreife, und

und
Kleid
mit
bin.
verfü
Feind
gebe.
die
Feind
in m
berz
ja all
Ach
seh m
genie
Salz
dem
ligen
Ach!
Unsa
zu di
Sele
Ach
nigle
vom
wurd
gewi
möch
aufne
Ach!
dacht
wick
eines
Herz
Das
einen
werd
Lade
Gott
ganz
Ach,
gesag
Arzt
Ach!
ner,
lenan
ber z
und
erqu
me
nim

zer-
vor
mich
Ver-
trau-
und
Blau-
Ob
ie ein
durch
einem
rucht
men.

treuer
meiner
Ich
r von
gern,
wird
omme
glicht,
Blau-
bigen
hizelt
armes
deiner
ischen
und
und
ihren
du
u bei-
nen
Gna-
omme
d des
nnen.
mels-
geist-
Durch
ie ein
Was-
r gieb
b Veto
e mir
leid
es ich
greife,
und

und dasselbe, als mein schönstes Kleid, fest halte und bewahre, da- mit ich nicht ein unwürdiger Gast bin. Gib mir ein demüthiges, versüßliches Herz, daß ich meinen Feinden von Herzensgrunde ver- gebe. Tilge aus meinem Herzen die Wurzel aller Bitterkeit und Feindseligkeit. Pflanze dagegen in meine Seele Liebe und Warm- herzigkeit, daß ich meinen Nächsten, ja alle Menschen in dir lieb habe. Ach du, wahres Osterlammlein! seß meine Speise, laß mich dich genießen und essen mit bittern Salzen herzlichster Reue, und mit dem ungeäuerten Brod eines heil- igen und bußfertigen Lebens. Ach! ich komme zu dir mit vieler Unsauberkeit beladen; ich bringe zu dir einen unreinen Leib und eine Seele voller Ausfag und Greuel. Ach reinige mich, du höchste Rei- nigkeit! Dein heiliger Leib, als er vom Kreuz abgenommen ward, wurde in ein rein Leinewand ein- gewickelt: Ach! wollte Gott! ich möchte dich mit so reinem Herzen aufnehmen, als es dir wohlgefällig. Ach! daß ich dich mit heiliger An- dacht umfassen, in meine Liebe ein- wickeln, und dich mit den Würthen eines reuigen und zerbrochenen Herzens und Geistes salben sollte. Das Himmelbrod mußte in einem goldnen Gefäße aufgehoben werden, zum Gedächtniß in der Lade des Bundes: Ach, wollte Gott! ich möchte dich in einem ganz reinen Herzen bewahren. Ach, mein Herr! du hast ja selber gesagt: die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Ach! ich bin krank, ich bedarf dei- ner, als meines himmlischen Se- lenarztes. Du hast gesagt: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Ach Herr! ich kom- me mit vielen Sünden beladen, nimm sie von mir, erledige mich

dieser großen Bürde. Ich kom- me, als ein Blinder, erleuchte mich; als ein Armer, mache mich an meiner Seelen reich; als ein Verlohrner, suche mich; als ein Verdammter, mache mich selig. Führe mich von mir selber ab, und nimm mich auf zu dir, ja in dich. Denn in dir lebe ich, in mir selber sterbe ich; in dir bin ich gerecht, in mir bin ich eitel Sünde; in dir bin ich selig, in mir bin ich eitel Verdammniß. Ach du, mein himmlischer Bräutigam! komme zu mir, ich will dich führen in die Kammer meines Herzens, da will ich dich küssen, auf daß mich nie- mand höhne. Bringe mir mit die Süßigkeit deiner Liebe, den Geruch deines seligen ewigen Le- bens, den Geschmack deiner Ge- rechtigkeit, die Schönheit deiner Freundlichkeit, die Lieblichkeit dei- ner Güte, die Klarheit deiner Demuth, die Frucht deiner Warm- herzigkeit. Ach, mein himmlischer Arzt! ich bringe dir eine todte Se- le, mache sie lebendig; eine kranke Seele, heile sie; ein Herz, das leer ist von allen wahren gründlichen Tugenden, erfülle es mit deiner Gnade, mit deinem Geist, mit deiner Liebe, mit deiner Sanft- muth, mit deiner Demuth, und deiner Geduld. Ach, du süßes Brod des Lebens! speise mich ins ewige Leben, daß mich in Ewigkeit nicht hungere noch dürste. In dir hab ich volle Gnüge, du bist mir alles; bleibe ewig bey mir, und laß mich ewig in dir bleiben, wie du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der bleibet in mir, und ich in ihm, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage, Amen.

Kurzer Seufzer im Hinzugehn.

Herr Gott Vater im Himmel!
laß mich dein heiliges Abend-
Eß 3 maß

wohl würdiglich genessen. Jesu Christe! speise mich mit deinem heiligen Leib und Blut zur ewigen Seligkeit. Herr Gott Heiliger Geist, lehre mich meinen Heiland andächtig zu empfangen, und seine Liebe nimmermehr zu vergessen.

Bey Empfangung des heiligen Leibes.

Ich Herr Jesu! speise mich mit deinem heiligen Leibe, und hilf, daß ich den allersüßesten Schmach im Geiste nicht verliere, Amen.

Bey Empfangung des heiligen Blutes.

Ich Herr Jesu! dein theures Blut komme mir zu gut! dein Leiden und Sterben mach mich zum Erben in deinem Reich, den Engeln gleich; dein heiliges Blut wasche mich, daß ich schneeweiß werde, Amen.

Nach Empfangung des heiligen Abendmahls.

Nun mein frommer und heiliger GOTT! du hast jeso solche Barmherzigkeit an mir erwiesen, der ich nicht werth bin. Ich bin wahrlich nicht werth, daß du unter dem Dache meines Herzens wohnest; Denn ich bin ein sündiger Mensch. Aber deine große Liebe zu den bußfertigen Sündern hat mein sündliches, doch demüthiges Herz gewürdigt, dasselbe zu deiner Wohnung und Sitz zu machen. Ich gieb Gnade vom Himmel, daß ich dich meinen theuren und werthen Herzengast nimmermehr beleidige, sondern von Tag zu Tage in deinem Erkenntniß, Liebe, Hoffnung, Geduld und in allen Christlichen Tugenden mehr und mehr zunehme und wachse, meine sündlichen Begierden stetig kreuzige und töde, auch empfinde, daß du in mir lebest. Gib mir deinen hei-

ligen Geist, daß er mein einziger Führer und Leiter sey in meinem ganzen Leben, ich seinem Leiden auch gern und willig folge; daß ich auch nichts anders begehre zu gedenken, zu wollen, zu meiden, zu reden und zu thun, als was dein Heiliger Geist durch dein Wort in mir wirkt. Hilf, Herr Jesu! daß von nun an ich eine herzliche Begierde in mir empfinde, dir zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeith, und daß mein Herz immer zu dir gerichtet sey, mich mit heftlichem und herzlichem Verlangen nach dir strecke, bis ich endlich nach ausgestandenem Kummer in dieser betrübten Welt, dich möge schauen von Angesicht zu Angesicht und dich möge loben und preisen immer und ewiglich, Amen.

Ein anderes.

Goldseligster Herr Jesu! dir sey ewig Lob und Dank, für deine Liebe und Gnade, die du mir durch Genießung deines allerheiligsten Leibes und Blutes in deinem Abendmahl erzeuge hast. Ich bitte dich, gütigster Heiland! wie du dich jeso mit meinem Geiste, Herz und Gele im Glauben vereinigt hast, also wollest du auch in mir leben, in mir Tugend und Gottseligkeit wirken, in mir Schwachen mächtig seyn, alle sündliche Begierden dämpfen, und durch deinen guten Geist mich also leiten, regieren und führen, daß ich ein Kind und Erbe des ewigen Lebens seyn und bleiben möge in Ewigkeit. Amen.

Einssegnung nach vollendeter Kommunion.

Der Herr, mein GOTT und Vater, der mich im Abendmahl so väterlich gespeiset und getränkt, segne und behüte mich.

Der

Der
land
Abend
Blut
sen,
mich,
Der
ger G
darinn
ter, d
geiröf
nicht a
Friede

U
Komm
G
mel d
und r
mein
und t
ner W
Versi
den G
andere
den;
Erken
forsch
serm
dassell
digen
meiß,
habe,
sehe,
das
D du
hüte
mich,
nicht
Weis
Nath
mir g
gen
Wort
lich
wie
büh
schaff
entzu
die

Der Herr Jesus, mein Heiland, welcher in dem heiligen Abendmahl mit seinem Leib und Blut die Speis und Trank gewesen, erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig.

Der Herr mein Trost und Heiliger Geist, der mich dazzu geleitet, darinn aufgerichtet, daraus gestärket, damit versegelt, und dadurch geträufet hat, der erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Frieden, Amen.

Um göttliche Regierung.

Komm, o Herr Gott Heiliger Geist! und gieb mir vom Himmel das Licht des Glaubens; lehre und regiere mich, und gieb mir in mein Gemüth ein, was ich thun und lassen soll. Leite mich in deiner Wahrheit, eröffne in mir das Verständnis, laß in mir zunehmen den Glauben, Gebet, Liebe und andere Gott wohlgefällige Tugenden; mehre in meinem Herzen das Erkenntnis des großen und unersforschlichen Geheimnisses von unserm lieben Herren Christo, schreib dasselbige in mein Herz mit lebendigen Buchstaben: Was ich nicht weiß, das lehre mich; was ich nicht habe, das gieb mir; was ich nicht sehe, das weise mir; was ich habe, das vermehre und erhalte mir. O du Gott der Wahrheit, verhüte allen Irrthum, und behüte mich, daß ich an deiner Gnade ja nicht zweifelte. O du Brunnen der Weisheit! sey du meine Weisheit, Rath, Licht und Auge; verleihe mir glücklichen Fortgang und Segen in allen meinem Thun und Vorhaben, und hilf, daß ich weislich und gottesfürchtig wandle, wie einem frommen Christen gebühret. Heilige meine Selt, und schaffe in mir ein reines Herz; entzünde in mir alle Tugenden, die deinem Willen gleichförmig

sind; und behüte mich vor der List des Teufels, auf daß ich nicht in seine Stricke falle, nicht in Sünden gerathe, und aus der Sünde in die Strafe falle, und deinen grimmigen Zorn auf mich lade. Behüte mich vor allem Uebel und Gefahr Leibes und der Seelen, und vor allen meinen Feinden. Ach Vater! laß mich nicht vor denselben ein Spott werden: gieb ihnen versöhnliche Herzen, daß sie friedlich mit mir leben müssen. O du Gott des Trostes! tröste mich in allen meinen Trübsalen, gieb meinem Geiste das Zeugniß, daß ich ein Kind Gottes sey. Dieweil ich aber nicht weiß, was und wie ich bitten soll, so bitte du für mich, und dein Geist vertrete mich mit unaussprechlichem Gesagen. Tröste mich in allen meinem Kreuz und Elend, richte mich auf, erhalte mich, und verlasse mich ja nicht, siehe mir bey im Leben und Tod erquickte mich, ehe ich von hinnen fahre, rede mich an in meinem letzten Sterbekündlein, und sprich zu meiner Selen: Ich bin dein Heil! Erfülle mein Herz mit Freuden, und mache mich zu deinem Tempel in diesem Leben und in alle Ewigkeit. Deine Barmherzigkeit, die da Himmel und Erden erfüllet, die umfanget auch mich armen Sünder; dieselbe schütze und bewahre mich, vor allem Uebel; dieselbe segne mich, und mache mich selig hier zeitlich und dort ewiglich, durch unsern Erlöser und Seligmacher, Jesum Christum, Amen.

Um den rechten Glauben.

Herr, allmächtiger Gott! weil der Glaube nicht jedermanns Ding ist, so bitte ich demüthiglich, du wollest durch deinen Heiligen Geist rechtschaffenem Erkenntnis deines Sohnes Jesu Christi in meinem